

Ä1

Antrag

Initiator*innen: JSAG Sachsen

Titel: Ä1 zu 3: Ahoj und Cze?? auch an sächsischen Schulen!

Antragstext

Von Zeile 1 bis 11:

~~Wir fordern neben Französisch, Spanisch, Russisch, Italienisch, Latein, Altgriechisch und teilweise Sorbisch nun auch Tschechisch und Polnisch an sächsischen Gemeinschaftsschulen, Gymnasien und Oberschulen verbreiteter zu unterrichten. Die Fächer sollen als 2. oder 3. Fremdsprache gelehrt werden. Zur Förderung von Völkerverständigung im sächsischen Dreiländereck soll angestrebt werden, dass jede Schüler*in mindestens einen Schüler*innenaustausch mit den Anrainerstaaten miterleben darf. Desweiteren soll das Fach an Gymnasien bei Bedarf auch als Leistungs- und Grundkursfach angeboten werden. Zur Ausbildung von Lehrkräften sollen kurzfristig Studiengänge in Dresden und Leipzig gefördert werden, langfristig sollen auch an weiteren sächsischen Hochschulen Studienmöglichkeiten vorhanden sein.~~ Die Landesregierung möge darauf hinarbeiten, dass Tschechisch und Polnisch an sächsischen Gemeinschaftsschulen, Gymnasien und Oberschulen häufiger angeboten wird. Die Fächer sollen als 2. oder 3. Fremdsprache gelehrt und zudem mehr Schulen mit sprachlichem Schwerpunkt auf einer der beiden Sprachen geschaffen werden. Zur Förderung von Völkerverständigung im sächsischen Dreiländereck sollen Schüler:innenaustausche gezielt mit den Ländern Tschechien und Polen finanziell unterstützt werden, mit dem langfristigen Ziel, allen Schüler:innen im Zuge ihrer Schullaufbahn mindestens einen Schüler:innenaustausch anbieten zu können. Das Land soll seine Schulen und andere Schultragende dazu drängen Tschechisch und Polnisch zu unterrichten. Das Ziel muss Wahlfreiheit sein, keine Schüler:in darf länger als 40

Minuten mit dem ÖPNV zu einer dies tuenden Schule brauchen. Zur Ausbildung von Lehrkräften sollen Studiengänge in Sachsen ausgebaut und geschaffen werden. Das Land soll schulübergreifende Kurse so gut wie möglichst durch Organisation und, wenn möglich, technische Mittel unterstützen.